

# PRESSE-INFORMATION



Neue Ökobilanz

## Gewusst wo: Mit gutem Gewissen zur Getränkedose greifen

**Sie ist praktisch, sie ist unzerbrechlich, sie ist innovativ. Und sie liegt im Trend: die Getränkedose. Wo sie angeboten wird, greifen Verbraucher wieder vermehrt zu. Mit fehlendem Umweltbewusstsein hat das nichts zu tun – im Gegenteil. Die Dose ist je nach Konsumsituation eine umweltfreundliche Verpackung. Das bestätigt jetzt eine neue Ökobilanz.**

**Düsseldorf, 8. November 2010** – Der Kasten Bier zur Grillparty, das Sixpack für den spontanen Fußballabend oder eine Erfrischung aus der Getränkedose für unterwegs. Jeden Tag treffen Verbraucher mehr oder weniger bewusst Entscheidungen beim Getränkekauf. Wer bisher aus Umweltgründen die Getränkedose gemieden hat, kann beruhigt zugreifen, denn die Dose ist durchaus eine umweltfreundliche Verpackung. Das zeigen die Ergebnisse der aktuellen Ökobilanz des IFEU-Instituts für Energie- und Umweltforschung.<sup>1</sup> Denn: Viele Verbraucher trinken Biermarken, die deutschlandweit angeboten werden und somit einen langen Transportweg haben. Gerade auf langen Distanzen verursacht die Getränkedose den geringsten Kohlendioxid-Ausstoß (CO<sub>2</sub>).

---

<sup>1</sup> Ökobilanzielle Untersuchung verschiedener Verpackungssysteme für Bier, Heidelberg, März 2010, im Auftrag des europäischen Verbandes der Getränkedosenhersteller BCME (Beverage Can Makers Europe).

**DIE DOSE – ALLES IST DRINK!**

**Eine Initiative der BCME - Beverage Can Makers Europe**

## PRESSE-INFORMATION



Ein Grund für diese Entwicklung: Das ökologische Profil der Getränkedose hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Zweiter Grund: Die Umweltauswirkungen von Mehrwegflaschen wird maßgeblich durch die Zahl der Wiederbefüllungen bestimmt – und diese hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert.<sup>2</sup> Denn gerade Trendbiere werden mehr und mehr in Individualflaschen abgefüllt, die deutlich weniger Umlaufzahlen und damit Wiederbefüllungen haben. Die Folge: Insgesamt sinkt die Zahl der Wiederbefüllungen bei Mehrwegflaschen und damit auch ihre Umweltfreundlichkeit.

„Es gibt für bestimmte Konsumsituationen jeweils die optimale Verpackung. Die Mehrweg-Glasflasche ist sehr gut für lokale Märkte. Für überregionale Produkte oder auf Reisen und unterwegs kann mit gutem Gewissen auch zur Getränkedose gegriffen werden“, erklärt Welf Jung, Sprecher vom Verband der Getränkedosenhersteller (BCME Deutschland). „Wir begrüßen es daher sehr, wenn der Handel auf die Kundenwünsche reagiert und Biermarken in verschiedenen Verpackungen anbietet. So kann jeder selbst wählen, welche Verpackung er – auch der Umwelt zuliebe – bevorzugen möchte.“

### **Recyclingrate verdoppelt – Gewicht um 25 Prozent reduziert**

Dass die Getränkedose immer umweltverträglicher wird, liegt vor allem an gestiegenen Recyclingraten und ständigen technischen Weiterentwicklungen seitens der Getränkedosenindustrie. Denn in Sachen Gewicht und Recycling macht der Dose keiner so leicht etwas vor. Sie ist die weltweit am meisten recycelte

---

<sup>2</sup> In der Ökobilanz des IFEU-Instituts wird eine Untersuchung der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung zitiert, die bereits 2005 festgestellt hat, dass die Zahl der Wiederbefüllungen bei unter 20 liegt.

## PRESSE-INFORMATION



Getränkeverpackung und die einzige Verpackung, die ohne Qualitätsverlust unendlich oft wiederverwertet werden kann. Einmal hergestellt, ist die Dose eine bleibende Ressource.

Seit der letzten Ökobilanz über Bier-Getränkeverpackungen im Jahr 1995 hat sich die Recyclingrate von Getränkedosen in Deutschland mehr als verdoppelt. Inzwischen werden 95 Prozent aller Getränkedosen in Deutschland recycelt. Das führt dazu, dass wertvolle Ressourcen und Energie eingespart werden. Das Recycling von Getränkedosen senkt die CO<sub>2</sub>-Emission um bis zu 95 Prozent. Je höher die Recyclingrate, desto niedriger die CO<sub>2</sub>-Emission und desto größer der Beitrag zum Klimaschutz.

Zudem ist es der Getränkedosenindustrie in den vergangenen Jahren gelungen, ihren Materialeinsatz drastisch zu minimieren. Das schlanke Ergebnis: Eine 0,5-Liter-Dose wiegt heute rund ein Viertel weniger als noch vor 15 Jahren. Weil Getränkedosen leicht, gut stapelbar und platzsparend sind, verursachen sie den geringsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß beim Transport: durchschnittlich 57 Prozent weniger als bei anderen Verpackungsformaten. Wer also demnächst vor dem Regal steht und sich je nach Situation für die Dose entscheidet, hat nicht nur eine praktische, sondern auch eine klimaschonende Verpackung in der Hand.

Diese Pressemitteilung zum Download sowie weitere Details zur Studie gibt es unter [www.forum-getraenkedose.de](http://www.forum-getraenkedose.de).

# PRESSE-INFORMATION



## **Über BCME:**

BCME – BEVERAGE CAN MAKERS EUROPE – ist die europäische Vereinigung der drei Getränkedosenhersteller Ball Packaging Europe, Crown Bevcan Europe & Middle East und Rexam Beverage Can Europe & Asia. Der Verband versteht sich als Bindeglied zwischen Industrie, Handel und Verbrauchern. Die Zielsetzung der 2008 gegründeten Initiative „DIE DOSE – ALLES IST DRINK!“ ist die Förderung und die kommunikative Unterstützung der Getränkedose in Europa.

## **BCME Deutschland - Press Office:**

c/o HERING SCHUPPENER  
Unternehmensberatung für Kommunikation GmbH  
Kreuzstraße 60  
40210 Düsseldorf

### **Andrejka Hage**

Telefon: +49-211-430 79-16  
Fax: +49-211-430 79-59  
E-Mail: ahage@heringschuppener.com

### **Silke Lenz**

Telefon: +49-211-430 79-18  
Fax: +49-211-430 79-59  
E-Mail: slenz@heringschuppener.com